

BTTV - Bezirk Unterfranken
 BFW Mannschaftssport



Steffen Rothe
 Schubertstr. 4
 63808 Haibach

Bericht zur Saison 2010/2011

Datum: 24.05.2011

Tel.: 06021-69914
 Fax: 03222-3722896
 Handy: 0171-7252149
 E-Mail: ps.rothe@t-online.de

Die abgelaufene Saison 2010/2011 war für den Bezirk Unterfranken im Mannschaftssportbereich außerordentlich erfolgreich, denn es konnten auf Verbandsebene gleich 4 Meisterschaften errungen werden. So holten sich die Herren des TSV Bad Königshofen die Meisterschaft in der Bayernliga. In den Landesligen gingen sogar beide Titel nach Unterfranken. Der TTC Schimborn triumphierte bei den Damen und der TV Etwashausen bei den Herren. Den vierten Titel sicherte sich der TV Hofstetten in der Bayernliga Nord der Mädchen, wobei hier auch die Vizemeisterschaft nach Unterfranken ging, da die Hösbacher Mädels den zweiten Platz erzielten. Im Endspiel um die Bayerische Meisterschaft siegten die Hofstettener dann Anfang des Monats gegen den Vertreter aus den Süden mit 8:2 und dürfen sich somit Bayerischer Meister nennen. Spitzenplatzierungen erreichten mit jeweils 3. Plätzen der TTC Kist/Würzburg in der Regionalliga der Herren und die Damen des SB Versbach in der Bayernliga. Dagegen müssen leider die Damen von Viktoria Wombach aus der Regionalliga und die Damen des TV Hofstetten aus der Oberliga absteigen. Die Wombacherinnen hatten dabei die ganze Saison mit großen Verletzungsproblemen zu kämpfen.

Die weiteren Platzierungen der höherklassigen Teams waren wie folgt:

- Oberliga Bayern Herren: SB Versbach 7. Platz
- Bayernliga Nord Herren: 1. FC Hösbach 6. Platz
- Bayernliga Nord Damen: 1. FC Hösbach 8. Platz
- Landesliga N/W Herren: SB Versbach II 6. Platz und VfL Mönchberg 9. Platz, was für die Mönchberger den Abstieg in die 1. Bezirksliga bedeutet
- Landesliga N/W Damen: DJK TG Hausen 5. Platz und TV Ochsenfurt 7. Platz

Leider gab es noch vor Saisonbeginn einen Rückzug mit der zweiten Wombacher Damenmannschaft zu verzeichnen, die ursprünglich in der Bayernliga gemeldet war.

Auf Bezirksebene kamen folgende Mannschaften zu Meisterehren:

Damen			
1. BL	1. FC Hösbach II	2. BL West	TV Bürgstadt 1885
2. BL Ost	SV Frankonia Lengfurt		
Herren			
1. BL	TSV Eintracht Eschau	2. BL West	1. FC Hösbach III
2. BL Ost	DJK Nüdlingen	3. BL West	TSV Collenberg
3. BL Mitte	TG Veitshöchheim	3. BL Nord	VfL Niederwerrn
3. BL Ost	SC Heuchelhof Würzburg		
Mädchen			
1. BL	RV Viktoria Wombach		
Jungen			
1. BL	TG Würzburg Heidingsfeld 1861	2. BL West	TV Bürgstadt 1885

2. BL Ost	TG Würzburg Heidingsfeld 1861 II		
Schülerinnen			
A	TV 1921 Hofstetten	B	TV 1921 Hofstetten
Schüler			
A	TV/DJK Hammelburg	B	SC Heuchelhof Würzburg

Erwähnenswert sind auch die beiden Relegationsaufstiege des SV Hörstein bei den Herren und der zweiten Mannschaft des TV Hofstetten bei den Damen, die in den entscheidenden Spielen souveräne Auswärtssiege bei den Achteplatzierten der Landesligen feiern konnten.

Allen Meistern und Aufsteigern meinen herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in den neuen Ligen.

Leider konnte in den Relegationsspielen zum Saisonende auf Bezirksebene nicht mehr die Zuschauerzahl vom letzten Jahr erzielt werden, wobei man zugeben muss, dass die Messlatte durch die fast 200 Zuschauer allein in Waigolshausen doch sehr hoch war. Allerdings ist die Teilnahmebereitschaft bei den Herren unverändert hoch, was sehr erfreulich ist. Nur die Frammersbacher verzichteten auf die Relegation. Weiterhin große Sorgen bereitet mir dagegen die Situation bei den Damen. Hier fand kein einziges Relegationsspiel statt. Angesichts der Tatsache, dass sich eine große Mehrheit bei den Damen für die Einführung der Relegation aussprach, ist dies für mich nicht erklärbar.

Die Pokalrunde auf Verbands-, Bezirks- und Kreisebene der Damen und Herren wurde erneut in Kleinostheim ausgetragen. Dabei gab es folgende Pokalsieger:

	Damen	Herren
Verbandsebene	TTC Schimborn	1. FC Hösbach
Bezirksebene	1. FC Hösbach II	TSV Eintracht Eschau
Kreisebene	DJK Rück-Schippach 1969 II	TTC Remlingen

Bei den bayerischen Pokalmeisterschaften konnten diesmal keine Spitzenplatzierungen erreicht werden. Hier war spätestens im Halbfinale Endstation.

Die Einführung von click-TT zu Saisonbeginn klappte im Großen und Ganzen ohne größere Probleme. Jedoch hat das Programm immer noch mit einigen Kinderkrankheiten zu kämpfen. So ist die Darstellung der Vereinsmeldung und der vorläufigen Ligeneinteilung im Internet durchaus noch verbesserungswürdig. Eine grundlegende Änderung war dagegen die Einführung der Bayerischen Tischtennisrangliste, kurz TTRL, zum Beginn der Rückrunde. Der BTTV führte dadurch als erster Landesverband eine Rangliste auf der Basis von Spielstärkewerten verbindlich für seinen Einzel- und Mannschaftsspielbetrieb ein. Somit wurde die altbekannte Quotientenregel abgeschafft. Nach dem ersten halben Jahr muss man sagen, dass dies auf jeden Fall im Mannschaftssportbereich eine wesentliche Verbesserung ist. Es kann nun die Spielstärke spielklassenübergreifend, ja sogar bezirks- oder kreisübergreifend verglichen werden, was vorher nicht möglich war. Allerdings hat der Zeitpunkt der Einführung für viel Aufregung gesorgt. Im Endeffekt verlief allerdings die Genehmigung der Mannschaftsmeldung zur Rückrunde relativ reibungslos. Dies ist sicherlich der 50-Punkte-Regelung zu verdanken, die in meinen Augen die Möglichkeiten der Vereine bei der Mannschaftsmeldung verglichen mit der Quotientenregel eher noch geringfügig erweitert. Auch die einmalige Einführung von Sperrvermerken zur Rückrunde erleichterte die Umsetzung. Ganz aktuell wurde jetzt noch eine kleine Schwäche bereinigt. So werden für jedes Jahr Inaktivität 40

Punkte vom TTR-Wert abgezogen. Dies war bisher über einen Zeitraum von 5 Jahren möglich. Seit neuestem kann ein Spieler oder eine Spielerin nur noch maximal drei Jahre lang mit Inaktivitätsabzügen belegt werden. Man verliert also nur noch maximal 120 Punkte wegen ununterbrochener Inaktivität und nicht mehr 200 Punkte.

Von der neuen Spielberechtigung für den Erwachsenensport machten die Vereine regen Gebrauch. Es gab sogar ein Extrembeispiel, wo eine Mannschaft in 2 Ligen spielte, einmal bei den Mädchen und gleichzeitig, unterstützt durch 2 Damen, die allerdings nur sporadisch zum Einsatz kamen, auch in der 2. Bezirksliga. Dies sorgte für einige Dissonanzen bei den anderen Damen-Mannschaften und für den Verein selbst auch für einige Terminschwierigkeiten. Diese extreme, allerdings auch legitime Umsetzung ist sicherlich Diskussionswürdig.

Im Januar wurde für den Bezirk und die Kreise eine Regelung zur Spielberechtigung von Damen in Herren-Mannschaften getroffen. So können sich Spielerinnen nun ab der neuen Saison vor dem Termin der Mannschaftsmeldung erstmalig entscheiden, ob sie am weiblichen oder männlichen Mannschaftsspielbetrieb teilnehmen. Darüber hinaus können Damen, die nicht als Stammspielerin einer der gemeldeten Damenmannschaften auf der Vereinsrangliste der Damen aufgeführt sind, als zusätzliche Spielerin in einer Herrenmannschaft auf Kreisebene eingesetzt werden, ohne dass sie die Spielberechtigung für die Damenmannschaften verlieren. Die Zahl der Einsätze bei den Herren in Vor- und Rückrunde ist dabei analog zur Spielberechtigung für den Erwachsenensport nicht begrenzt.

Ein weiteres Sorgenkind bleibt der Jugendmannschaftssport und hier im besonderen die Mädchen. Da im letzten Jahr gerade einmal 5 Vereine eine Mädchen-Mannschaft auf Bezirksebene gemeldet haben, werden der Bezirk und auch die Kreise ab der kommenden Saison mit „3er Mannschaft“ spielen. Der Kreis Main-Spessart hat hier schon positive Erfahrungen gesammelt und so besteht die Hoffnung, dass evtl. auch im Bezirk auf lange Frist eine Verbesserung erreicht wird. Seit Beginn der letzten Saison hat sich auch die Zuständigkeit für den Jugendmannschaftssport geändert, euer Ansprechpartner hier ist Thomas Schröder.

Für mich persönlich verlief die letzte Saison, verglichen mit den 3 vorhergehenden Spielzeiten, erfreulich ruhig. Es gab keine Proteste, die zu Sportgerichtsfällen führten und auch sonst keine größeren Differenzen mit den beteiligten Mannschaften und Vereinen, sowohl im laufenden Spielbetrieb wie auch bei den Mannschaftsmeldungen zur Vor- und Rückrunde. So werde ich auch in den kommenden 4 Jahren für das Amt des Fachwarts Mannschaftssport zur Verfügung stehen und weiter versuchen für alle Vereine gerechte und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen.

Am Ende meines Berichtes möchte ich allen Spielgruppenleitern für Ihre hervorragende Arbeit danken. Ganz besonders allerdings danke ich den beiden scheidenden Spielgruppenleitern Hans Schirm und Günter Ritzler, die über Jahrzehnte dem Bezirk Unterfranken in dieser Funktion zur Verfügung standen.

Mit sportlichen Grüßen

Steffen Rothe
Fachwart Mannschaftssport
TT-Bezirk Unterfranken